

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

# 1. QUARTAL 2019/20

Quartalsmitteilung zum 31. Mai 2019



# HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

## Mitteilung zum 1. Quartal 2019/20 (1. März – 31. Mai 2019)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2019/20	1. Quartal 2018/19	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1.260,7</b>	<b>1.162,1</b>	<b>8,5</b>
davon in Deutschland	654,1	612,7	6,8
davon im europäischen Ausland	606,6	549,4	10,4
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	7,8%	2,3%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,0%	37,2%	
EBITDA	142,1	85,5	66,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>84,1</b>	<b>65,2</b>	<b>28,9</b>
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>84,1</b>	<b>64,9</b>	<b>29,7</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69,8	60,5	15,3
Periodenüberschuss	51,7	44,9	15,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,63	1,41	15,6
Investitionen	24,2	64,7	-62,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2019	28. Februar 2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	3.592,4	2.337,9	53,7
Eigenkapital	1.115,9	1.068,6	4,4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	31,1%	45,7%	
Anzahl der Filialen	158	158	0,0
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.854	1.853	0,1
Mitarbeiter (Anzahl)	20.673	20.118	2,8

Angaben für das Geschäftsjahr 2019/20 unter Berücksichtigung der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Überblick

- HORNBACH Baumarkt AG Konzern mit erfreulichem Start in die Frühjahrssaison
- Konzernumsatz im ersten Quartal 2019/20 plus 8,5% auf 1.261 Mio. € – Flächen- und währungskursbereinigt plus 7,8%
- Bereinigtes EBIT wächst um 29,7% auf 84,1 Mio. €
- Umsatz- und Ertragsprognose 2019/20 wird bestätigt

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern ist zufrieden mit dem Abschneiden im ersten Quartal 2019/20 und bestätigt die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr. Der Konzernumsatz legte im ersten Quartal 2019/20 (1. März bis 31. Mai 2019) um 8,5% auf 1.260,7 Mio. € (Vj. 1.162,1 Mio. €) zu. Flächen- und währungskursbereinigt erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten drei Monaten um 7,8%. Das im Vorjahresvergleich deutlich beschleunigte Umsatzwachstum, verbesserte Kostenrelationen sowie positive Umstellungseffekte aus der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 resultierten in einem erfreulichen Anstieg des Betriebsergebnisses (EBIT). Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT erhöhte sich deutlich überproportional zum Umsatzwachstum um 29,7% auf 84,1 Mio. € (Vj. 64,9 Mio. €). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie liegt nach drei Monaten bei 1,63 € (Vj. 1,41 €).

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 ab 1. März 2019

Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 wendet der HORNBACH Baumarkt AG Konzern erstmalig die neue Leasingbilanzierung nach IFRS 16 an. Dies führt zu Veränderungen im Bilanzausweis sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns.

Durch IFRS 16 sind künftig grundsätzlich alle Leasingverhältnisse bilanzwirksam zu erfassen. Dies betrifft bei HORNBACH insbesondere die bisher als „Operating Lease“ klassifizierten Immobilien-Mietverträge für unsere Handelsimmobilien im In- und Ausland. Infolge der bilanziellen Berücksichtigung haben sich die Nutzungsrechte an Leasingobjekten sowie die Leasingsschulden signifikant erhöht. Auf Basis der zum 1. März 2019 erfassten und bewerteten Leasingverträge zeigen wir nachfolgend die wesentlichen Umstellungseffekte durch IFRS 16 auf die Bilanz:

Kennzahlen Bilanz HORNBACH Baumarkt AG Konzern (Stand: 1. März 2019)	Buchwert 28. Februar 2019 Mio. €	Buchwert 1. März 2019 Mio. €	Umstellungseffekt IFRS 16 (ceteris paribus) Mio. €
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	149,0	1.316,4	1.167,4
Leasingsschulden	164,0	1.356,5	1.192,5

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung waren bisher die Mietzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen hauptsächlich als Aufwand in den Filialkosten enthalten. Seit dem 1. März 2019 werden Abschreibungen auf das Nutzungsrecht (Filialkosten) sowie Zinsaufwendungen für die Leasingsschulden (Finanzergebnis) anstelle der Erfassung eines Mietaufwandes ausgewiesen. Unter sonst gleichen Bedingungen (ceteris paribus) wird dadurch das EBIT deutlich steigen; gleichzeitig werden das Finanzergebnis und das Ergebnis vor Steuern durch die künftige Erfassung von Zinsaufwendungen wesentlich belastet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die wesentlichen währungsbereinigten Umstellungseffekte aus IFRS 16 auf die Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Quartal 2019/20 sowie im Geschäftsjahr 2019/20 zusammen:

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung HORNBACH Baumarkt AG Konzern (Stand: 1. März 2019)	Umstellungseffekt IFRS 16 1. Quartal 2019/20 Mio. €	Umstellungseffekt IFRS 16 Geschäftsjahr 2019/20 Mio. €
Abschreibungen	36,2	139,5
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>5,4</b>	<b>21,5</b>
Finanzergebnis	-8,7	-34,9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,3</b>	<b>-13,3</b>

Differenzen durch Rundung in Mio. €

### Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2019/20 haben wir keine neuen Bau- und Gartenmärkte eröffnet. Zum 31. Mai 2019 betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern damit 158 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2019: 158) mit insgesamt 1,85 Mio. qm Verkaufsfläche, davon 97 Standorte in Deutschland und 61 im übrigen Europa.

### Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 bot trotz wechselhafter Witterungsverhältnisse insgesamt günstigere Rahmenbedingungen für die Umsetzung von DIY-Projekten als die Vergleichsperiode des Vorjahres. Der anfänglich stürmische, aber milde März 2019 erlaubte einen frühen Start in die Gartensaison. Darauf folgte ein sommerlicher April, während sich der Mai kühl und gebietsweise regnerisch zeigte.

Im ersten Quartal (Q1) 2019/20 standen konzernweit durchschnittlich 1,3 Verkaufstage mehr zur Verfügung als im Vorjahresquartal.

## Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg im ersten Quartal 2019/20 um 8,5 % auf 1.260,7 Mio. € (Vj. 1.162,1 Mio. €). Zu dem sehr erfreulichen Wachstum haben alle Länder im HORNBACH-Verbreitungsgebiet beigetragen.

**Flächen- sowie währungskursbereinigt** [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal um 7,8 % (Vorjahr: plus 2,3 %). Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 7,8 % (Vorjahr: 1,6 %). HORNBACH profitierte einerseits von günstigeren Witterungsbedingungen als im Vorjahr, andererseits zahlte sich die im vierten Quartal 2018/19 intensivierte Vorbereitung auf die Frühjahrssaison aus. So sind wir in Deutschland im Zeitraum März bis Mai 2019 flächenbereinigt um rund drei Prozentpunkte stärker gewachsen als der Branchendurchschnitt.

Das sind die wesentlichen Daten zur geografischen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2019/20 (1. März bis 31. Mai 2019):

### Region Deutschland

- Nettoumsatz plus 6,8 % auf 654,1 Mio. € (Vj. 612,7 Mio. €)
- Flächenbereinigtes Umsatzwachstum in Höhe von plus 6,9 %
- Dank Outperformance Marktanteile hinzugewonnen

### Region übriges Europa

- Nettoumsatz plus 10,4 % auf 606,6 Mio. € (Vj. 549,4 Mio. €)
- Auslandsanteil am Konzernumsatz wächst von 47,3 % auf 48,1 %
- Flächen- und währungskursbereinigtes Umsatzplus von 8,7 % – einschließlich Währungskurseffekten plus 8,8 %

## Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 13.

Das dynamische Umsatzwachstum im Berichtsquartal führte in Verbindung mit günstigeren Kostenrelationen dazu, dass die operativen Erträge deutlich über dem Frühjahrsquartal 2018/19 lagen. Hinzu kamen die Effekte aus der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16, die sich positiv auf das EBIT auswirkten. Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage im ersten Quartal 2019/20:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag hat sich im ersten Quartal 2019/20 um 7,8 % auf 465,8 Mio. € (Vj. 432,1 Mio. €) erhöht. Die Rohertragsmarge gab von 37,2 % auf 37,0 % nach. Der leichte Rückgang der **Handelsspanne** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] ist im Wesentlichen auf höhere Einkaufspreise zurückzuführen, die nur zum Teil auf die Verkaufspreise überwältzt werden konnten.
- Die Filialkosten stiegen im Berichtszeitraum um 4,8 % auf 328,8 Mio. € (Vj. 313,7 Mio. €). Die **Filialkostenquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] sank um 90 Basispunkte von 27,0 % auf 26,1 %. Der positive IFRS 16-Effekt im Q1 steuerte rund 40 Basispunkte zur Verbesserung der Filialkostenquote bei. Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] ging ohne Neueröffnungen im Q1 2019/20 (Vorjahresquartal: zwei Neueröffnungen) von 0,2 % auf knapp 0,1 % zurück. Die Verwaltungskosten erhöhten sich mit plus 2,9 % unterproportional zum Umsatzwachstum. Die **Verwaltungskostenquote** [↪ [Kurz-Glossar S. 8](#)] ermäßigte sich damit von 4,7 % auf 4,4 %. Bezogen auf die Summe der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten sanken die Kosten in Relation zum Nettoumsatz um 130 Basispunkte.
- Das **EBITDA** [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] stieg aufgrund der operativen Ertragsverbesserung und der Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 im ersten Quartal 2019/20 um 66,2 % auf 142,1 Mio. € (Vj. 85,5 Mio. €).
- Das Betriebsergebnis (**EBIT**) stieg um 28,9 % auf 84,1 Mio. € (Vj. 65,2 Mio. €). Im ersten Quartal 2019/20 gab es keine nicht-operativen Ergebniseffekte (Vj. 0,4 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** [↪ [Kurz-Glossar S. 7](#)] verbesserte sich um 19,2 Mio. € bzw. 29,7 % auf 84,1 Mio. € (Vj. 64,9 Mio. €). Zu dieser deutlichen Ergebnisverbesserung trug das operative Geschäft mit rund 13,8 Mio. € den Großteil (72 %) bei, während der IFRS 16-Umstellungseffekt mit rund 5,4 Mio. € ertragssteigernd wirkte.

- Das **Finanzergebnis** verringerte sich von minus 4,7 Mio. € auf minus 14,4 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Erfassung des Zinsanteils aus Mietaufwendungen (IFRS 16), der im Quartal einen Effekt von rund minus 8,7 Mio. € hatte. Währungseffekte waren im Berichtsquartal vernachlässigbar.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern** stieg um 15,3% auf 69,8 Mio. € (Vj. 60,5 Mio. €). Der negative IFRS 16-Effekt in Höhe von minus 3,3 Mio. € im Q1 wurde durch die erfreuliche Geschäftsentwicklung mehr als ausgeglichen.
- Der **Periodenüberschuss** erhöhte sich bei einer im Vorjahresvergleich höheren Steuerbelastung im Quartal um 15,1% auf 51,7 Mio. € (Vj. 44,9 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** wird im ersten Quartal 2019/20 mit 1,63 € (Vj. 1,41 €) ausgewiesen.

### Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019/20 sind die Investitionen auf 24,2 Mio. € (Vj. 64,7 Mio. €) deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr hatten sich der Erwerb eines Grundstücks mit Gebäude in der Schweiz sowie weiterer Grundstücke für die mittelfristige Expansion im übrigen Europa ausgewirkt. In Grundstücke und Gebäude flossen mit 12,9 Mio. € (Vj. 51,6 Mio. €) rund 53% der Investitionen, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stieg von 124,3 Mio. € im Vorjahresquartal auf 145,3 Mio. € im Q1 2019/20. Im Berichtsquartal sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 39,1 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) enthalten. Zur Vermeidung von Negativzinsen wurden flüssige Mittel in Höhe von 20 Mio. € (Vj. keine) in kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten umgeschichtet und als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, der sich im Q1 2019/20 insgesamt auf minus 43,9 Mio. € (Vj. minus 64,3 Mio. €) belief. Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 31,0 Mio. € sind Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 34,6 Mio. € enthalten (Vj. 2,8 Mio. €). Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 12.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2019 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2019 um 53,7% auf 3.592,4 Mio. €. Wesentlicher Grund dafür ist die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten an Leasingobjekten sowie Leasingschulden nach IFRS 16. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,4% auf 1.115,9 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [↳ **Kurz-Glossar** S. 7] liegt mit 31,1% (28. Februar 2019: 45,7%) weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [↳ **Kurz-Glossar** S. 7] stiegen zum 31. Mai 2019 von 520 Mio. € auf 1.619 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der kurz- und langfristigen Leasingschulden durch die Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

## Sonstige Erläuterungen

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2019 sind im HORNBACH Baumarkt AG Konzern europaweit 20.673 (28. Februar 2019: 20.118) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

## Prognose

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2019/20 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2018/19 des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Die Umsatz- und Ertragsprognose des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2019/20 wird bestätigt. Demnach erwartet der Vorstand unverändert einen Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie einen Anstieg des um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigten EBIT um mehr als 30 % gegenüber dem Niveau des Geschäftsjahres 2018/19 (81,9 Mio. €). Zu dem Gewinnanstieg soll zum einen die dank des Umsatzwachstums und strafferen Kostenmanagements verbesserte operative Ertragskraft beitragen. Zum anderen rechnen wir mit einem erheblichen positiven Effekt auf das EBIT aus der Erstanwendung des IFRS 16 in der Größenordnung von rund 21,5 Mio. € (Berechnungsbasis: 1. März 2019).

## Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

### Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)

*Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Onlineshops)*

Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.

### EBITDA

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung*

EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.

### Bereinigtes EBIT

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung*

Bei der Berechnung wird das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern (EBIT bzw. Betriebsergebnis) um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

**Kostenquoten**

*Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz*

Die **Filialkostenquote** ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.

Die **Voreröffnungsquote** ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.

Die **Verwaltungskostenquote** ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.

**Eigenkapitalquote**

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage*

Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).

**Nettofinanzschulden**

*Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage*

Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel berechnet.

**Handelsspanne**

*Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage*

Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2019/20	1. Quartal 2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.260,7	1.162,1	8,5
Kosten der umgesetzten Handelsware	794,9	730,0	8,9
<b>Rohertrag</b>	<b>465,8</b>	<b>432,1</b>	<b>7,8</b>
Filialkosten	328,8	313,7	4,8
Voreröffnungskosten	0,8	2,3	-63,3
Verwaltungskosten	55,9	54,3	2,9
Sonstiges Ergebnis	3,9	3,5	13,9
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>84,1</b>	<b>65,2</b>	<b>28,9</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	-26,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,5	4,5	>100
Übriges Finanzergebnis	0,1	-0,3	>100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14,4</b>	<b>-4,7</b>	<b>&gt;-100</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>69,8</b>	<b>60,5</b>	<b>15,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,0	15,5	15,9
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>51,7</b>	<b>44,9</b>	<b>15,1</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,63	1,41	15,6

## Bilanz

Aktiva <sup>1)</sup>	31. Mai 2019		28. Februar 2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	17,6	0,5	17,4	0,7
Sachanlagen	1.078,7	30,0	1.072,7	45,9
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	1.285,6	35,8	149,0	6,4
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	6,5	0,2	6,6	0,3
Finanzanlagen	7,3	0,2	7,3	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,5	0,0	2,2	0,1
Latente Steueransprüche	7,9	0,2	6,4	0,3
	<b>2.405,2</b>	<b>67,0</b>	<b>1.261,5</b>	<b>54,0</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	778,9	21,7	755,7	32,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20,0	0,6	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,5	0,4	11,3	0,5
Vertragsvermögenswerte	1,4	0,0	1,6	0,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	56,1	1,6	60,0	2,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,2	0,1	5,3	0,2
Flüssige Mittel	313,1	8,7	242,5	10,4
	<b>1.187,2</b>	<b>33,0</b>	<b>1.076,4</b>	<b>46,0</b>
	<b>3.592,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.337,9</b>	<b>100,0</b>

Passiva <sup>1)</sup>	31. Mai 2019		28. Februar 2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	95,4	2,7	95,4	4,1
Kapitalrücklage	143,6	4,0	143,6	6,1
Gewinnrücklagen	876,8	24,4	829,6	35,5
	<b>1.115,9</b>	<b>31,1</b>	<b>1.068,6</b>	<b>45,7</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Langfristige Finanzschulden	294,2	8,2	294,2	12,6
Langfristige Leasingschulden	1.195,9	33,3	153,2	6,6
Rückstellungen für Pensionen	20,5	0,6	14,2	0,6
Latente Steuerschulden	16,1	0,4	17,5	0,7
Sonstige langfristige Schulden	33,0	0,9	52,4	2,2
	<b>1.559,7</b>	<b>43,4</b>	<b>531,4</b>	<b>22,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	308,0	8,6	304,0	13,0
Kurzfristige Leasingschulden	134,3	3,7	10,8	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,3	5,9	227,0	9,7
Vertragsverbindlichkeiten	36,1	1,0	30,9	1,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	109,8	3,1	70,3	3,0
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,5	0,5	9,1	0,4
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	100,9	2,8	85,9	3,7
	<b>916,8</b>	<b>25,5</b>	<b>737,9</b>	<b>31,6</b>
	<b>3.592,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.337,9</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Ausweis der Vorjahreswerte wegen IFRS 16 angepasst

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2018/19 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2018</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>36,3</b>	<b>773,4</b>	<b>1.048,8</b>
Anpassungen aufgrund von IFRS 15				1,8	1,8
<b>Stand 1. März 2018 (angepasst)</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>36,3</b>	<b>775,2</b>	<b>1.050,6</b>
Periodenüberschuss				44,9	44,9
Währungsumrechnung			-1,7		-1,7
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-1,7</b>	<b>44,9</b>	<b>43,2</b>
<b>Stand 31. Mai 2018</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>34,7</b>	<b>820,1</b>	<b>1.093,8</b>

1. Quartal 2019/20 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2019</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>37,3</b>	<b>792,2</b>	<b>1.068,6</b>
Periodenüberschuss				51,7	51,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-5,0	-5,0
Währungsumrechnung			0,6		0,6
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>0,6</b>	<b>46,7</b>	<b>47,3</b>
<b>Stand 31. Mai 2019</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>37,9</b>	<b>838,9</b>	<b>1.115,9</b>

## Kapitalflussrechnung

Mio. € <sup>1)</sup>	1. Quartal 2019/20	1. Quartal 2018/19
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>51,7</b>	<b>44,9</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18,9	17,5
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	39,1	3,1
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,9	-1,4
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,0	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20,7	-51,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	57,5	112,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-2,1	0,1
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>145,3</b>	<b>124,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,4	0,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22,7	-64,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,5	-0,7
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-20,0	0,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-43,9</b>	<b>-64,3</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0,0	-0,3
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-34,6	-2,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	3,6	2,9
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-31,0</b>	<b>-0,2</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	70,4	59,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,2	-0,1
Finanzmittelbestand 1. März	242,5	102,1
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>313,1</b>	<b>161,8</b>

<sup>1)</sup> Ausweis der Vorjahreswerte wegen IFRS 16 angepasst

## Segmentberichterstattung

1. Quartal 2019/20 in Mio. € 1. Quartal 2018/19 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>1.259,6</b>	<b>69,4</b>	<b>-68,4</b>	<b>1.260,7</b>
	1.161,8	43,3	-43,0	1.162,1
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	1.259,6	0,0	0,0	1.259,6
	1.161,8	0,0	0,0	1.161,8
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	1,1	0,0	1,1
	0,0	0,3	0,0	0,3
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	68,4	-68,4	0,0
	0,0	43,0	-43,0	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>61,6</b>	<b>25,4</b>	<b>-2,8</b>	<b>84,1</b>
	48,2	20,7	-3,6	65,2
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>13,8</b>	<b>41,3</b>	<b>2,9</b>	<b>58,0</b>
	10,1	7,8	2,4	20,3
<b>EBITDA</b>	<b>75,4</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>142,1</b>
	58,2	28,5	-1,2	85,5
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.146,2</b>	<b>2.184,4</b>	<b>251,7</b>	<b>3.582,3</b>
	1.031,4	1.011,7	100,9	2.144,1

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2019/20	1. Quartal 2018/19
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>87,0</b>	<b>68,8</b>
Zentralbereiche	-2,8	-3,6
Finanzergebnis	-14,4	-4,7
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>69,8</b>	<b>60,5</b>

Angaben für das Geschäftsjahr 2019/20 unter Berücksichtigung der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

## FINANZTERMINKALENDER

28. Juni 2019	Mitteilung 1. Quartal 2019/20
4. Juli 2019	Hauptversammlung, Festhalle Landau, Landau/Pfalz
26. September 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019/20
19. Dezember 2019	Mitteilung 3. Quartal 2019/20

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

## DISCLAIMER

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.*